

Niedriger diastolischer Blutdruck im Alter kein Hindernis für intensive Therapie

Post-hoc-Analyse der STEP-Studie -- Autor: W. Zidek

Speziell bei älteren Menschen bestehen Bedenken gegenüber einer antihypertensiven Therapie, wenn der diastolische Blutdruck bereits adäquat niedrig ist. Daten der STEP-Studie zeigen aber, dass dies nicht gegen eine intensiviertere Therapie spricht.

Die STEP-Studie hatte gezeigt, dass eine intensive systolische Blutdrucksenkung bei älteren Patienten kardiovaskuläre Vorteile bringt. Die 8.259 Teilnehmenden im mittleren Alter von 66,2 Jahren hatten randomisiert eine intensive Therapie mit einem systolischen Zielblutdruck von 110–130 mmHg oder die Standardbehandlung mit einem Zielwert von 130–150 mmHg erhalten. Der primäre kombinierte End-

punkt bestand aus Schlaganfall, akutem Koronarsyndrom, akutem dekompensierter Herzinsuffizienz, koronarer Revaskularisierung, Vorhofflimmern oder kardiovaskulärem Todesfall.

Um zu analysieren, ob der diastolische Blutdruck zu Studienbeginn die Effekte der Therapie beeinflusst, teilte man nun die Population anhand dieses Parameters in Quartile ein – von < 75 mmHg bis hin zu ≥ 89 mmHg. Zunächst fiel auf, dass in jedem Quartil die intensive Behandlung zu einer stärkeren Senkung des diastolischen Blutdrucks führte als die Standardtherapie. Die genaue Analyse zeigte, dass weder der primäre kombinierte Endpunkt noch die wesentliche Nebenwirkung Hypotonie davon abhing, ob der diastolische Blutdruck zu Behandlungsbeginn niedrig oder hoch war.

Quelle: Yang R, Huang R, Zhang L et al. Influence of Baseline Diastolic Blood Pressure on the Effects of Intensive Blood Pressure Lowering: Results From the STEP Randomized Trial. Hypertension. 2023;80:2572–80



Hypotonie: Mögliche Nebenwirkung der Blutdrucksenkung.

MMW-Kommentar

Die Ergebnisse zeigen für die Praxis, dass auch bei älteren Patienten eine intensivere Blutdrucksenkung sinnvoll ist – unabhängig vom diastolischen Blutdruck. Der Nutzen einer intensiven Blutdrucksenkung auch bei Älteren war bereits durch frühere Studien belegt worden. Diese Analyse zeigt nun, dass auch in diesem speziellen Kollektiv keine Bedenken vor einer gleichzeitigen diastolischen Blutdrucksenkung bestehen sollten. Ein niedriger diastolischer Blutdruck führt bei systolischer Blutdrucksenkung nicht zu einem schlechteren Ergebnis. ■

Diät-Strategien bei eosinophiler Ösophagitis

Ein oder sechs Lebensmittel eliminieren – oder Steroid einnehmen? -- Autor: M. Storr

Immer mehr Menschen erhalten die Diagnose eosinophile Ösophagitis (EoE). In der deutschen Leitlinie wird empfohlen, dass sie auf bestimmte Lebensmittel verzichten. Ein Forscherteam untersuchte, ob man dabei direkt in die Vollen gehen muss – oder damit anfangen kann, nur Milch wegzulassen.

In einer multizentrischen, randomisierten, offenen Studie in den USA wurden von 2016–2019 insgesamt 129 Erwachsene mit symptomatischer EoE in zwei Gruppen randomisiert. Sie sollten sechs Wochen lang entweder nur auf tierische Milch verzichten oder auf sechs Lebensmittelgruppen, nämlich Milch,